

Verdreht und doch Real

D.N. Angel, wie ich es gerne hätte

Von SchwarzflammeDethora

Kapitel 1: Der erste Tag in Ruhe?

Ich knöpfe am ende des Anime an, wundert euch nicht es wird ganz schön verdreht ^^
Hoffe es gefällt euch.

//denken//
„reden“

Die Schlacht war zu Ende, Dark sowie Krad sind nicht mehr in Daisuke und Satoshi.
Hieß im Grunde es könnte alles sein wie es sollte, aber wird es wirklich so?

Die Schule begann wie jeden Tag und Daisuke musste hin, wobei von müssen keine Rede war. Er freute sich darauf Riku wieder zusehen auch wenn er sie erst am späten Abend zu Hause abgeliefert hatte. Daher sprang unser kleiner regelrecht aus dem Bett und piff dabei ein fröhliches Lied, von unten konnte man seine Mutter rufen hören, das es Frühstück gab. Dies lies er sich nicht zweimal sagen und da Daisuke schon angezogen war, war es auch kein Wunder das er an den Tisch sprintete. „Morgen“ flötete er seiner Familie zu und machte sich über sein Essen her. „Daisuke, ruhig. Dir nimmt keiner was weg“ versuchte seine Mutter ihn zu stoppen, doch es half nichts. Fragend sah sie ihren Mann an, doch der zuckte nur mit den Schultern. Worauf hin Emiko nur seufzte und es dabei belies. Kosuke betrachtete seinen Sohn genau und lächelte einfach nur. Daiki, lachte offen und meinte dann nur „Riku wird sich nicht so abhetzen“. Das hatte gegessen und Daisuke sah ihn fragend an, doch kam keine Antwort. So beschloss Daisuke es zu ignorieren und aß weiter. Da er sich nicht bremsen konnte war er in Rekordzeit fertig und sprang von Tisch auf in sein Zimmer, dort blieb er nicht lange und stürmte dann zur Tür hinaus, man hörte nur ein „Bis heute abend“ und dann die Tür wie sie ins Schloß fiel. „Dieser Junge“ lachte nun seine Mutter.

Wie von Daisuke beabsichtigt traf er Riku und Risa auf dem Weg zur Schule, die beiden jedoch wunderten sich und fragten im Chor „Daisuke bist du krank?“ Der angesprochenen grinste und meinte dann zu Riku gewohnt „Ja“, darauf folgte ein Kuss der beiden. Risa die sich ausgeschlossen und fehl am Platz fühlte ging weiter und beachtete das Pärchen nicht weiter. Just in dem Moment kam auch schon die Limosine von Hiwatarie um die Ecke, Riksa konnte es nicht lassen und musste hinein sehen. Was sie dann sah brachte sie dazu den Mund weit auf zu sperren. Er sah sie an,

Sie, Risa, oder hatte sie sich das Eingebildet? //Das muss es sein, eine Einbildung.// Doch ob es wirklich eine war, lässt sich zur Zeit nicht bestimmen, Risa beschloss daher Satoshi zu fragen, wenn sie in sähe. Risa bemerkte nicht einmal, das sie beobachtet wurde und so beschloss einer der Beobachter sie anzureden. „Risa ist alles ok?“ Angesprochene erschrak so sehr ob der Frage das sie zusammenzuckte und sich hastig umwante. „Riku, erschreck mich nicht so. Ja es ist alles in bester Ordnung“ lächelte sie Ihre Zwillingsschwester an, diese war beruhigt und alle drei gingen gemächlich weiter richtung Schule.

Hiwatari betrat so eben das Schulgebäude und hielt sich nicht damit auf den Mädchen zu zuhören, wie sie ihn anschnachteten und fragten ob er mit ihnen ein Date haben wolle. Wie immer war er still und sah grimmig drein, doch das schreckte seine Verehrerinnen nicht ab. Nun hatte er es endlich geschafft und sahs auf seinem Stuhl und konnte kurz verschnaufen. //Diese nervige Weiber. Lasst mich in Ruhe, ich will Euch nicht// Sprach er zu sich selbst in Gedanken und bemerkte so nicht das die drei von vorhin den Raum betraten. Daisuke und Riku flöteten ein Fröhliches „Hallo“ in die Runde, dieses wurde iritierend hingenommen und erwiedert. Risa vergas es ob der Gestallt die dort alleine an einem Tisch sahs, mit dem Mut der Verzweiflung fasste sie sich ein Herz und ging zu ihm. „Morgen“ kam es leise aber kräftig von ihr. Hiwatari sah sie erschrocken an und mit großen Augen sah er sie nun an. Immer noch verwirrt gab er eine Erwiederung „Morgen“. Dann blieb es stumm.

Daisuke merkte von der unangenehmen Stimmung nichts und ging fröhlich, wie er zur Zeit war auf die beiden zu. Nun sah er Satoshi an und sah was los war, oder eben was nicht los war. //HM?// Dachte er sich und stellte sich neben dem sitzenden und weil ihm grade danach war bugte er sich hinab, so lagen seine Lippen neben dem rechten Ohr von Hiwatari, er sprach im flüsterton „Morgen mein Verknallter“. Schnell nahm Daisuke seinen Kopf aus der Nähe des Angesprochenen, denn der erschrack so sehr, das er wohl Daisuke den Schädel eingeschlagen hätte. Nun stand Satoshi von Stuhl auf und sah Daisuke böse an. „Was fällt dir ein?“ Daisuke, lächelte und meinte nur. „Hab ich mich etwa verguckt?“ „Ja hast du, du Itiot.“ Mit diesem Satz ging Hiwatori an Niwa vorbei und würdigte Ihm kein Blick mehr. Der zurück gebliebene sah Ratlos aus seiner Wäsche. „Niwa-kun?“ „Ja Riku?“ kam es abwesend zurück. „Was hat er denn?“ Daisuke hatte sich ob der Frage wieder zusammen gerissen und sah seine Freundin an. „Ich war wohl zu Ehrlich.“ Nun war es an Riku verwirrt drein zu blicken. „aber er sagte doch...“ Daisuke unterbrach sie „Ich weis, aber es war eindeutig“. War das letzte was überhaupt jemand in dem Raus sagte, denn in diesen Momant betrat der Lehrer das Zimmer und Hiwatori, blieb der Stunde fern.

Geht bitte nich zu hart mit mir ins Gericht.
Hab ich grade in ner halben Stunde geschrieben ^^
Es ist nicht lang, aber dafür gibt es hoffendlich einige Kapitel ^^
Jedenfalls würde ich mich über Kommis sowie Tipps freuen ^^

Lg RaikaSummeragie